

## MUSK-TWEETS

## Problematisch

Zunehmend problematisch erscheinen die Musk-Tweets zu Bitcoin oder Dogecoin, die sich an der Grenze zur Marktmanipulation bewegen. Kritisch äußert sich auch Ethereum-Mitgründer Vitalik Buterin. Er sieht den Einfluss von Musk auf seine Lemminge kritisch, glaubt aber, dass dieser Einfluss nicht mehr von langer Dauer sein wird. Die Behauptungen von Musk bezüglich Dogecoin sieht er als falsch. Eine starke Skalierung, die Musk für möglich hält, geht aus seiner Sicht einher mit einer Gefährdung der Sicherheitseigenschaften der Blockchain.

## FEAR &amp; GREED INDEX

## Tiefpunkt

Der Crypto Fear & Greed Index misst die Stimmung unter den Kryptoanlegern. Er berücksichtigt dabei verschiedene Aspekte wie Volatilität, Trends oder die Stimmung in den sozialen Medien. Auf der Skala von 0 (maximale Angst) bis 100 (maximale Gier) lag der Index zuletzt bei 12. Das ist übrigens genau das Niveau wie im März 2020 beim Corona-Crash. Danach drehte der Bitcoin massiv und machte sich auf den Weg zu neuen Rekordständen. Macht der Index seinem Ruf als Kontraindikator Ehre, dürfte das Schlimmste überstanden sein.

## BITCOIN

## Umweltbedenken

Die anhaltenden Diskussionen um die Umweltschädlichkeit von Bitcoin haben Konsequenzen. Die führende Umweltorganisation Greenpeace akzeptiert künftig keine Spenden mehr in Bitcoin oder anderen Kryptowährungen. Dies ist insofern bemerkenswert, als die Organisation seit 2014 Spenden in Bitcoin entgegennimmt und damit eine Vorreiterrolle hatte. Dagegen erfolgte der Schritt von Tesla, keine Bitcoin mehr als Zahlungsmittel beim Kauf eines Tesla zu akzeptieren, nur wenige Wochen nach der spektakulären Ankündigung, genau dies zu tun. Die Kehrtwende um 180 Grad bei Musk wirft viele Fragen auf, denn der Energieverbrauch ist schon lange bekannt. Dagegen gibt laut Twitter-Chef Jack Dorsey der Bitcoin Anreize für erneuerbare Energien.

# Krypto-Crash

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Drastische Kursrückgänge wie diesen gab es beim Bitcoin auch in der Hausse 2017 mehrfach. Aber auch in diesem Zyklus sind die Höchstkurse noch nicht erreicht

Der seit Mitte Mai laufende Kursrückgang beim **Bitcoin** mündete zuletzt in einen Crash. Wir wiesen kürzlich auf die Gefahr eines Rückgangs bis auf die 200-Tage-Linie hin. Seit dem Fall unter die 50-Tage-Linie Mitte April – seit Beginn der Megahaussa im Oktober notierte der Bitcoin immer mehr oder minder deutlich darüber – konnte sich der Bitcoin zwar noch einmal erholen. Nach dem erneuten Fall darunter hatte sich die Abwärtsbewegung ab Mitte Mai aber erheblich beschleunigt. Bei dem Kurssturz in der vergangenen Woche bot auch die 200-Tage-Linie keinen Widerstand mehr, die bei rund 40 000 Dollar verläuft. Vielmehr stürzte der Kurs im Tief bis auf unter 30 000 Dollar und hat damit kurzfristig das Chartbild zerstört. Danach konnte sich der Preis zwar wieder bis auf über 40 000 Dollar verbessern, stürzte aber über Pfingsten erneut bis auf fast 31 000 Dollar ab. Zum Wochenbeginn lag er wieder nahe 40 000 Dollar.

Die Gründe für den außerordentlich starken Rückgang des Bitcoin – immerhin hat er sich seit den Höchstkursen Mitte April halbiert – wurden hier bereits erläutert. Im Mittelpunkt standen verstärkte Diskussionen wegen des übermäßigen Energieverbrauchs für die Aufrechterhaltung des Netzwerks, die von **Tesla**-Chef Elon Musk angestoßen wurden. Dazu kam dann ein Bitcoin-Verbot für chinesische Banken und Finanzdienstleister. Das Verbot soll verhindern, dass die chinesische Finanzbranche zukünftig Dienstleistungen mit Kryptobezug anbieten oder Kryptowährungen als Zahlungsmittel verwenden kann. Diese Kehrtwende von China ist ähnlich erstaunlich wie die von Musk. Denn noch vor Wochen hatte ein Offizieller der chinesischen Zentralbank den Bitcoin als Investmentalternative bezeichnet.

Das Chaos an den Kryptobörsen zeigte sich auch an den Notierungen einiger Coins. Diese wurden zu teilweise völlig verfälschten Preisen gehandelt, zeitweise lagen bei der gleichen Börse die Notierungen gegen Dollar nominal höher als die

gegen Euro. Klar dürfte auch sein, dass der Preisverfall durch die Krypto-Derivatmärkte angeheizt wurde. Zuletzt waren die Marktteilnehmer hier übermäßig optimistisch. Wir haben hier schon vor über einem Jahr den Wettlauf der Krypto-Derivatebörsen um immer größere Hebel kritisiert. Hebel von 100 oder mehr auf die ohnehin sehr volatilen Kryptowerte können zu einer unkontrollierbaren Marktinstabilität führen. Bei starken Kurseinbrüchen wie dem gerade gesehenen führen Zwangsliquidationen von gehebelten Positionen kurzfristig zu einer übertriebenen Verstärkung dieses Trends.

## Altcoin-Einbruch

Die Altcoins konnten in diesem Jahr den Bitcoin deutlich outperformen. So konnte der Bitcoin seit Jahresanfang um 33 Prozent zulegen, der zweitgrößte Coin **Ethereum** dagegen 256 Prozent. Bei vielen großen Altcoins sieht das ähnlich aus. In der vergangenen Woche drehte sich das Blatt, viele Altcoins verloren deutlich mehr als der Bitcoin. Manche Marktbeobachter läuten daher schon das Ende der Altcoin-Season ein. Dies dürfte übertrieben sein. Allerdings werden sich die Altcoins ohne eine nachhaltige Erholung des Bitcoin schwertun. GERD WEGER



Das Chartbild beim Bitcoin ist nach drastischen Rückgängen kurzfristig zerstört. Aber große Player scheinen die tiefen Kurse zum **Ausbau der Positionen** zu nutzen.

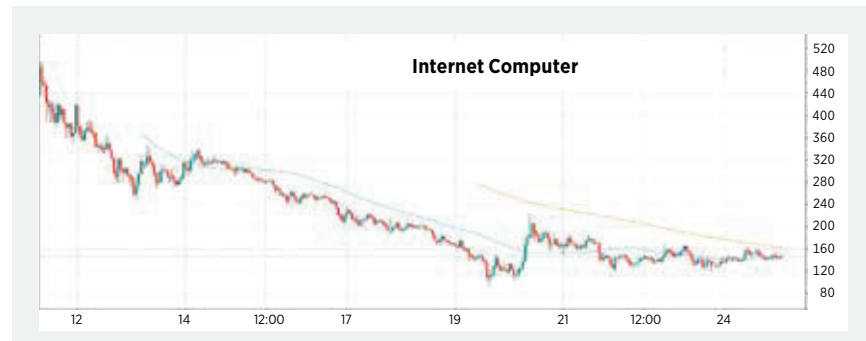
**COIN DER WOCHE**

**Shootingstar in den Top 10**

Es kommt sehr selten vor, dass ein vorher nicht notierter Coin direkt in die Top 10 der größten Kryptowährungen springt. Internet Computer (ICP) wird seit zwei Wochen bei führenden Kryptobörsen wie Binance, Coinbase, Huobi, KuCoin oder OKEx gelistet – ein gutes Zeichen. ICP ist ein Utility Token mit Governance- und Rewards-Eigenschaften. Die Kryptowährung wurde von der kalifornischen Stiftung Dfinity in fünf Jahren entwickelt. Das Projekt hat hohe Ansprüche und will ein Gegengewicht zur Monopolbildung im Internet bilden. Ziel des Layer-1-Blockchain-Projekts ist, das derzeit bestehende Internet mit den Funktionalitäten der nächsten Generation von Smart Contracts zusammenzubringen. Durch die Kombination von weltweiten Node-Computern soll quasi ein einziger dezentraler Weltcomputer geschaffen und damit Ethereum Konkurrenz gemacht wer-

den. Mit der Autonomous Software will Internet Computer es ermöglichen, neue Internetdienste zu bauen und durch dieses dezentrale Angebot auch die Monopolbildung im Internet aufbrechen. Auch wenn viel Marketingsprech in den Zielen von

Internet Computer zu finden ist und die Ausrufung einer technologischen Singularität wohl übertrieben ist, könnte der Coin nach Beendigung der Korrektur am Kryptomarkt einer der interessantesten unter den großen Coins werden.



**Nach Börseneinführung** vor zwei Wochen bröckelte der Kurs von 500 Dollar auf rund 150 Dollar ab. Eine kleine Position ist trotz der aktuell wackeligen Marktsituation interessant.

ANZEIGE

CAPITAL testet den OSKAR ETF-Sparplan

Höchstnote: 5 ★

für OSKAR



Höchste Rendite der Top-10 Anbieter im Test

Mit nachhaltigen

ETFs

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**  
 Die Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Der Wert Deiner Kapitalanlage kann fallen oder steigen. Es kann zu Verlusten des eingesetzten Kapitals kommen.